

AH - Wandergruppe vom 9. 2. 96

79

9. Februar 1020 mit VBSch-Bus Nr. 1 Bahnhof - Herbstäcker (an 1035)
Leiter: Wanderung: Herbstäcker - Chlaffental - Eulengraben -
Adonis Zieglerhau - Schlüchtli - Guntmadingen
1300 ME Gasthof Oberneuhaus, Guntmadingen Wanderzeit: 2 1/4 Std
Tel. 24 97 93 SBG-Bus Guntmadingen ab 1524
oder 053- 91 12 76 Schaffhausen an 1540

An der westlichen Peripherie von
Nenhausen ortsen so um die
20 Wandern den Städt. Bus und
visieren Chlaffental an. Stürmer
und Kick verlassen die Gruppe
und wählen eine Abkürzung.
Nur minden wir in den lichten,
leicht verschneiten Wald ein:



An der Spitze: Adonis mit Hund.

20
Nach dem Verlassen des Waldes:
Ein Blick nach rechts oben, der
Aagheimer Hof, mit dem Teleobjektiv
ist etwas herbeigeholt.



Aster kurzer Hals beim Chloppental



Plato wurde Pfan ^{Blondel} Strick u.s.



21
Platos Hund
wird
nervös.



Rüebli
Pascha Pfam
Kede Adonis
Plato Lucull



Rüebli
Spätz Blondel
Streck

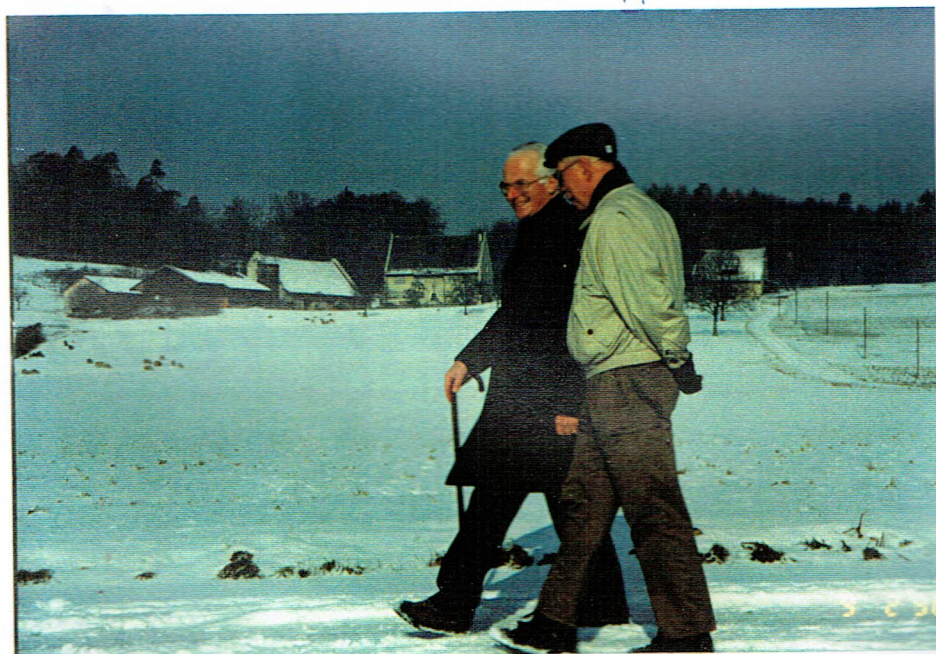
Einige Wanderer vor dem
Aagheimer-Hof

22



Schluck

Kanz und Retlich





23
festern war ein
grauer und au-
schneiter Tag.
Der Berichtsteller
versucht hier die
beglückende Wunde
einzufangen:
wandern durch
den verschneiten
Wald unter dem
blauen Winterhim-
mel



Warten auf
die Nach-
zügler.



Hier kommen
sie

Rüchli (mit
Reformhaus-
Spazierstock)
Kanz und
Kettich

Sie drei freuen sich angeblich auf
die EU.
Die beiden anderen nicht: Quax
und Fispel.



Plato
Stück

Blondel
Pascha

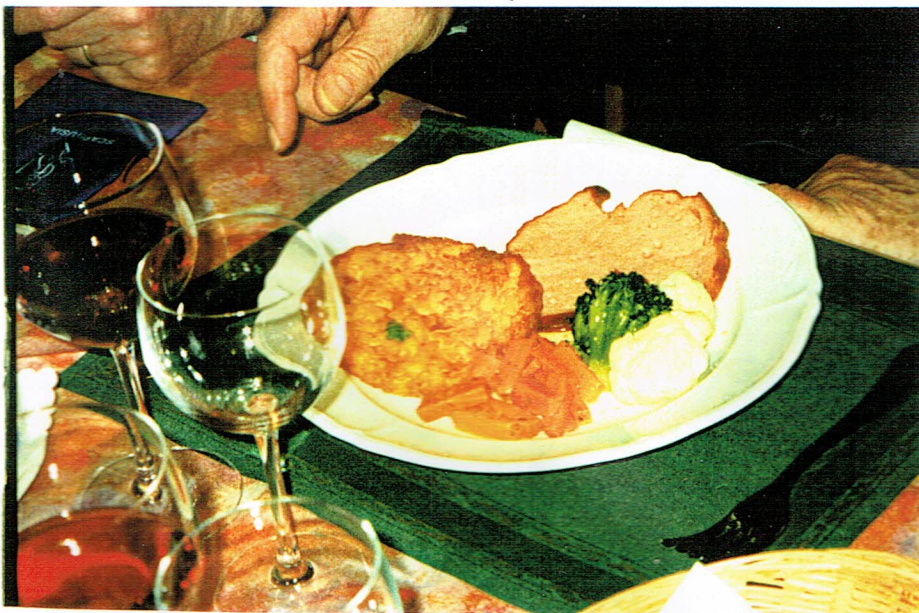


Weisswein ²⁵
und Butter-
fipfel in
der sonnigen
Waldlichtung.



Nach dem
Apéro:
Geog. Richtung
Luntdorf
Im Hintergrund
links die ersten
Häuser von
Löhningen und
rechts die jün-
geren von Heringsen mit dem Eingang zum
Kebtsental.

gen von Heringsen mit dem Eingang zum
Kebtsental.



Prachtstulle
im Rest.
„Obernenhaus“
Fleischkäse
Rösti
Rüchli (!)
Blumenkohl u.a.
Roter Fächling
weisse Löhningen
R+S

Die Tafelrunde
26

Stürmer

Kick

Bremj Pung-Pong bynkens Gispel Strick Pascha

Spaß
Blondel

Stürmer
Kick

Bremj

Holonis
Hanz

Chäck

Rüchle Koch Netlich Pdan



Rüchli
Kede
Lencel
Kettich

Nren, Ping-Pong Lynkens Spielstrick

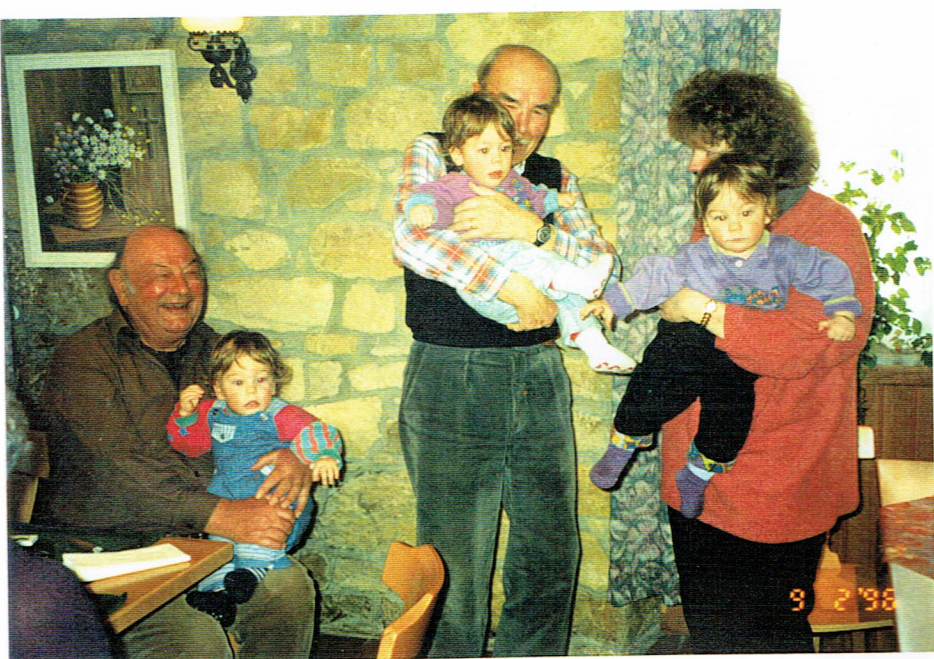
Parsha



Spas



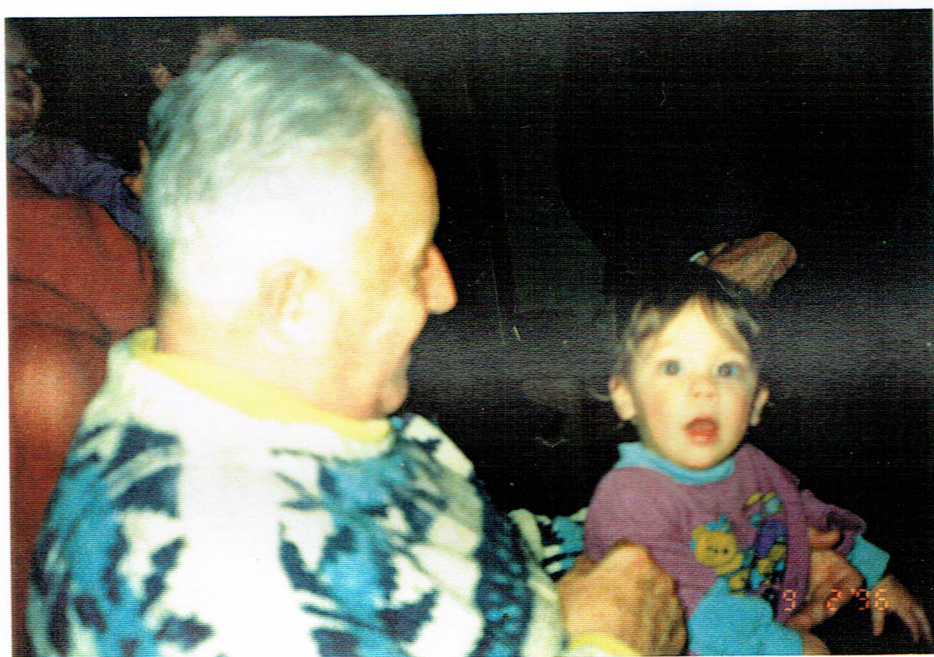
Der Bericht-
statter Quay
besucht, die
Aufmerksam-
keit des Wander-
leiters Adonis
auf die unzu-
mündlichen
Rüchli zu lenken



Die Brillenfe²⁸
des Hanses
werden borge-
führt

Plato Mutter

Pfam



Quax



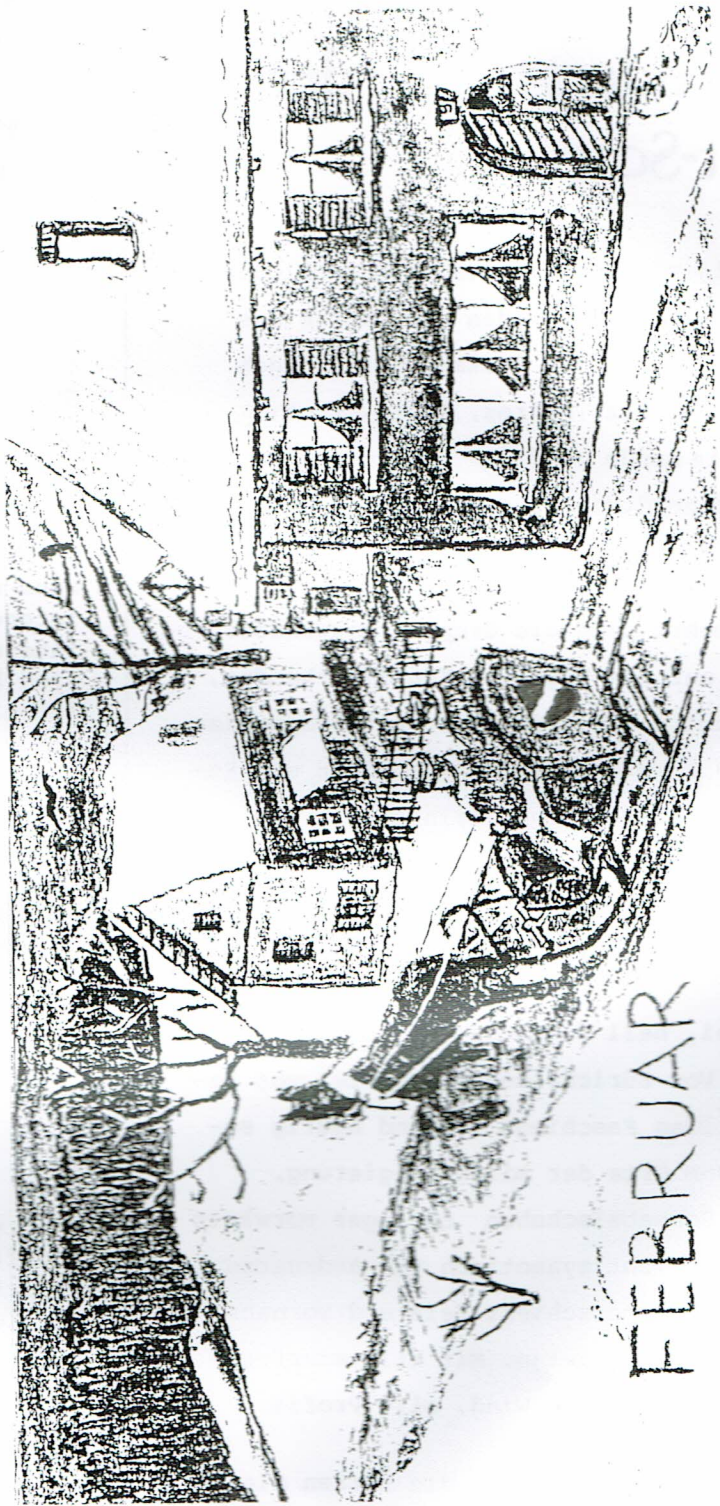
Die 36. Auf-
nahme M
gemacht:
Überfang
zum
Werkman-
Stumpfen

Plato fängt die Stimmung der heutigen Wanderung mit dem Kantus "Wir legen uns in die sonnige Welt..." ein. Lissel ergriff das Wort und feiert mit einer klingen Laudatio unserem Freund Stürmer, der am kommenden Dienstag seinen 80. Geburtstag begehen wird. Wir schliessen mit den guten Wünschen an.

Mit dem Kantus "Gemeosser Bursche..." wird die Fortsetzung von Ping-Pongs Abenteuer in Fronteventura eingeführt (s. Beilage)

Zwischenfall in Fuerteventura

Ein alter Zahnarzt aus der Schweiz
Genoss es als besonderen Reiz,
Bei hohem Wellengang zu baden,
Doch dies tat seinem Körper schaden.
Der Wellen grösste ihn erfasst,
Weil er ganz kurz nicht aufgepasst,
Verlor Bewusstsein und Verstand,
Landet als Strandgut auf dem Sand.
Nach einer Weile auf dem Strand
Kam das Bewusstsein, dann auch der Verstand.
Zwei hübsche Damen, voll Erbarmen,
Hielten ihn in ihren Armen,
Spendeten Tröst dem armen Alten,
Der hätt's noch lang so ausgehalten.
Doch leider reimt sich Scherz auf Schmerz,
Er wird gefahren hotelwärts,
Dort stellt der Arzt lakonisch fest:
"Spital wär jetzt das allerbest"
Dagegen wehrt sich vehement
Der schmerzgeplagte Patient.
"Wir haben doch, Gott sei's geflucht,
Den Flug nach Zürich schon gebucht!"
"Ne starke Spritze in den Hintern,
Man will doch hier nicht überwintern!"
Anderntags der Flug fand statt,
Entgegen des Mediziners Rat.
Und mit zwei bandagierten Pfoten
Landet er gut in Zürich Kloten.
Und die Moral von der Geschichte:
"Bei hohen Wellen bade nicht!"



FEBRUAR

Aus dem Senat alias Wandergruppe der Alt-Scaphusia

Da haben sich folgend einem spontanen Entschlusse freundschaftlich zusammengefunden zum Zwecke des Wanderns vor langer Zeit die Fussmarschfreudigen sc. Beerli, Büsi, Kibitz, Knirps, Plato, Profil und durchziehen die Lande wandernd von Punkte zu Punkte, nicht schonend die Häuser, wo wirtet die Wirtin (oder der Wirt).

Doch tüchtig vermehrt sich die Gruppe. Neuwandrer stellen sich ein, auf dem Wege von Käuzli erkundet, der zugleich lenket die Schritte der Alt-Scaphusianer, pflegend die Freundschaft, das Wandern und Essen, das Singen, Jubilieren und Trinken. Trotz Nöte des Atems, Infarkte des Herzens und Plattheit der Füsse wird unerschrocken gefeiert und vierzehntäglich wacker gezecht.

Sie strömen herbei, hell die Scharen, von nahen und fernen Gestaden: Von Zürich, der Metropole, von Basel, der Stadt wilden Faschings (!) und häufig sogar von Bernen, dem Orte der milden Regierung. Es schleppet auf Schnabelschuhen Springer vorwärts den Leib, Racket, leicht zyanotisch von andauerndem schnellem Lauf. Bijou marschieret fein und vornehm, die Hausarbeit gründlich getan. Mit kilometerfresendem Schritte, die Nase im Wind, eilt Profil.

Froh und promill'schwer erreichen die Herren die Stadt, oft noch gastlich, bis endlich zurückeilt der Schritt zum Eheweib, das noch getreu, gezündet das Licht auf dass nicht, der Gatte breche den Hals.

Chäch

Personal gesucht

AH Gebhard Rüedi v/o Hobel macht nochmals darauf aufmerksam, dass er für den Chor zum 125. Stiftungsfest noch immer

SÄNGER

sucht. Bisher hat er kaum ein halbes Dutzend Interessenten beisammen. Interessenten melden sich bitte spätestens am Weihnachtscommers.

*

Auch der Aufruf der Redaktion zur Verbreiterung der personellen Basis ist bis heute ohne Echo geblieben. Nach wie vor wird ein

REDAKTOR

wenn möglich mit Wohnort Schaffhausen gesucht. Interessenten werden um baldmöglichste Meldung gebeten, wenn die Kontinuität gewahrt bleiben soll.

THE MORAL:

When you are full of bull -
Keep your mouth shut!

Eine Ausgabe für den Weihnachtscommers ist möglich. Bitte Beiträge für Ausgabe

V/82

baldmöglichst zustellen.